

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1993

Ausgegeben am 16. Dezember 1993

311. Stück

855. Verordnung: Cadmiumverordnung

856. Verordnung: 84. Änderung der Arzntaxe

857. Verordnung: Änderung der Verordnung über die Suchtgiftberatung

855. Verordnung des Bundesministers für Umwelt, Jugend und Familie über Verbote und Beschränkungen von Cadmium und seinen Verbindungen sowie von Bleiweiß (Cadmiumverordnung)

Auf Grund des § 14 Abs. 1 des Chemikaliengesetzes, BGBl. Nr. 326/1987, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 759/1992, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten und dem Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz verordnet:

Verbot von Cadmium

§ 1. (1) Die Verwendung von Cadmium und von Cadmiumverbindungen ist verboten:

1. zur Herstellung von Farben, Lacken und Anstrichmitteln, ausgenommen von solchen Zubereitungen, die zur Färbung von Glas, Keramik oder Email mit Hilfe eines Schmelz- oder Brennverfahrens bestimmt sind;
2. zur Einfärbung oder Stabilisierung von Kunststoffen; als Kunststoffe gelten nicht Pigmentpräparationen („master batches“);
3. zur Behandlung oder Beschichtung von Metalloberflächen (Vercadmierung).

(2) Farben, Lacke und Anstrichmittel (Abs. 1 Z 1), die Cadmium oder Cadmiumverbindungen enthalten, dürfen nicht in Verkehr gesetzt werden, wenn der Masseanteil an Cadmium 0,01% übersteigt; hievon abweichend ist in Zinkstaubfarben mit hohem Zinkgehalt (über 60%) ein Masseanteil bis zu 0,1% zulässig.

(3) Das Inverkehrsetzen von galvanisch oder feuerverzinkten Metallerzeugnissen durch Hersteller oder Importeure ist verboten, wenn der Masseanteil an Cadmium in der Verzinkung die folgenden Werte übersteigt:

1. ab 1. Jänner 1994 0,1%,
2. ab 1. Jänner 1998 0,025%.

(4) Das Inverkehrsetzen von Fertigwaren, die Cadmium oder Cadmiumverbindungen auf Grund einer Verwendung im Sinne des Abs. 1 Z 2 oder 3 enthalten, durch Hersteller und Importeure ist verboten, sofern nicht die Verwendung, die Fertigwaren oder deren cadmiumhaltige Bestandteile unter eine der nachstehenden Ausnahmen fallen.

Ausnahmen

a) allgemein

§ 2. (1) Von den Verboten des § 1 sind ausgenommen:

1. Fluoreszenzpigmente für Bildschirme;
2. Pigmente, die zur Färbung von Kunststoffen mit Verarbeitungstemperaturen von mehr als 290 °C verwendet werden;
3. Künstlerfarben und Farben zur originalgetreuen Restaurierung von Kunstwerken;
4. aus wiederverwerteten Kunststoffen hergestellte Kunststoffe und Fertigwaren, die nachweislich nicht mit Cadmiumverbindungen nachstabilisiert oder nachgefärbt worden sind;
5. die Beschichtung metallischer Oberflächen mit cadmiumhaltigen Legierungen zur Erzielung größerer Abriebfestigkeit von Vergoldungen, sofern die Legierung nicht mehr als 5% Cadmium enthält;
6. Kontaktmaterial in Niederspannungs-Schaltgeräten;
7. die Vercadmierung von Luftfahrzeugbestandteilen und von Bauteilen spezifisch wehrtechnischer Produkte;
8. Fertigwaren, für deren cadmiumhaltige Bestandteile (Stoffe, Zubereitungen oder Fertigwaren) die Voraussetzungen des § 3 vorliegen.

(2) Bis 31. Dezember 1997 sind Stabilisatoren für farbige Nebenraumfensterprofile von § 1 ausgenommen.

b) im Einzelfall

§ 3. (1) Von § 1 ausgenommen ist die Verwendung von Cadmiumverbindungen, soweit dies zur Einfärbung oder zur Stabilisierung von Kunststoffen aus Sicherheitsgründen erforderlich ist und ein Ersatz durch andere Stoffe, deren Herstellung, Verwendung und Beseitigung das Leben oder die Gesundheit von Menschen oder die Umwelt nicht oder nur in geringerem Maße gefährden, oder durch andere Verfahren nach dem Stand der Technik (§ 71 a GewO) nicht möglich ist.

(2) Von § 1 ausgenommen sind das Vercadmieren und das Inverkehrsetzen von vercadmierten Fertigwaren, soweit ein Ersatz solcher Fertigwaren nach dem Stand der Technik nicht möglich ist oder soweit dieser Ersatz bestehenden Sicherheitsstandards, insbesondere bei Verkehrsmitteln und deren Bestand- und Ersatzteilen, zuwiderlaufen oder deren Einhaltung wesentlich erschweren würde.

(3) Das Vorliegen der Voraussetzungen der Abs. 1 und 2 ist dem Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie im Falle des Abs. 1 vom Verwender, im Falle des Abs. 2 vom Hersteller oder Importeur durch Vorlage eines Gutachtens einer nach den hiefür in Betracht kommenden Rechtsvorschriften befugten Person oder Stelle nachzuweisen. Das Gutachten darf zum Zeitpunkt des Einlangens beim Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie nicht älter als sechs Monate sein; in dem Gutachten ist zu begründen, warum ein Ersatz von Cadmium oder Cadmiumverbindungen bzw. der vercadmierten Fertigwaren innerhalb einer bestimmten, zwei Jahre nicht übersteigenden Frist nicht möglich ist. Nach Ablauf der Frist ist das weitere Vorliegen der Voraussetzungen gegebenenfalls durch ein neuerliches Gutachten darzulegen.

(4) Wer auf Grund der Ausnahmebestimmung des Abs. 1 cadmiumhaltige Fertigwaren in Verkehr setzt, hat dies dem Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie vor dem Inverkehrsetzen zu melden und sich dabei auf ein von einem bestimmten Verwender vorgelegtes Gutachten zu beziehen.

c) Ausfuhr

§ 4. Von § 1 ausgenommen ist die Verwendung von Cadmium oder Cadmiumverbindungen zur Herstellung ausschließlich für die Ausfuhr bestimmter Stoffe, Zubereitungen oder Fertigwaren, wenn den technischen Lieferbedingungen des ausländischen Abnehmers anders nicht entsprochen werden kann und diese dem Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie auf Verlangen abschriftlich vorgelegt werden. Die §§ 16 a bis 16 d ChemG bleiben unberührt.

Verbot von Bleiweiß

§ 5. (1) Bleiweiß, das sind zur Verwendung als Farben bestimmte Stoffe und Zubereitungen, die Bleicarbonat, Bleisulfat oder deren basische Misch-

salze (Bleihydroxyverbindungen) enthalten, darf weder hergestellt noch in Verkehr gesetzt noch verwendet werden.

(2) Ausgenommen sind das Inverkehrsetzen und die Verwendung als Künstlerfarbe und als Farbe zur originalgetreuen Restaurierung von Kunstwerken.

Schluß- und Übergangsbestimmungen

§ 6. (1) Beschränkungen auf Grund des Lebensmittelgesetzes 1975 werden von dieser Verordnung nicht berührt.

(2) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1994 in Kraft.

(3) Zubereitungen gemäß § 1 Abs. 2, die vor dem 1. Jänner 1994 hergestellt oder eingeführt worden sind, dürfen vom Hersteller oder Importeur noch bis 30. Juni 1994 in Verkehr gesetzt werden; im Handel dürfen sie noch bis 31. Dezember 1994 abgegeben werden.

(4) Fertigwaren gemäß § 1 Abs. 4, die vor dem 1. Jänner 1994 hergestellt oder eingeführt worden sind, dürfen noch bis 30. Juni 1994 in Verkehr gesetzt werden.

Rauch-Kallat

856. Verordnung des Bundesministers für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz, mit der die Österreichische Arzneitaxe 1962 geändert wird (84. Änderung der Arzneitaxe)

Auf Grund des § 7 des Apothekengesetzes, RGBL. Nr. 5/1907, zuletzt geändert durch die Kundmachung des Bundeskanzlers, BGBl. Nr. 446/1992, wird verordnet:

Die österreichische Arzneitaxe 1962, BGBl. Nr. 128, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. Nr. 399/1993, wird wie folgt geändert:

1. Der bisherige § 11 erhält die Bezeichnung § 11 Abs. 1. Es werden folgende Abs. 2 und 3 angefügt:

„(2) Die Anlage B in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 399/1993 tritt mit 1. Juli 1993 in Kraft.

(3) Die Anlage B in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 856/1993 tritt mit 1. Jänner 1994 in Kraft.“

2. In Anlage B werden die Preisansätze der nachstehend angeführten Arzneimittel und Gefäße wie folgt festgesetzt:

| | Gramm | Groschen |
|-----------------------------|-------|----------|
| Acidum folicum | 0,1 | 710 |
| Acidum formicicum | 10 | 140 |

| | Gramm | Groschen | | Gramm | Groschen |
|---|-------|----------|--|-------|----------|
| Acidum formicicum concentra- tum | 10 | 390 | ■ Fructus Petroselini *) | 10 | 180 |
| Acidum phenylaethylbarbituri- cum | 1 | 3580 | ■ Fructus Phaseoli sine semini- bus *) | 10 | 200 |
| ■ Adeps suillus | 10 | 1250 | Fructus Piperis albi *) | 10 | 310 |
| Aetheroleum Angelicae *) | 1 | 10380 | ■ Fructus Sennae acutifoliae | 10 | 280 |
| Aetheroleum Bergamottae *) | 1 | 880 | Fungus Laricis (pulv.) *) | 10 | 1230 |
| Aetheroleum Cardamomi *) | 1 | 5720 | ■ Furfur Triticici *) | 100 | 690 |
| Aetheroleum Citri | 1 | 290 | Gentamicin 1% Cordes ® RK | 1 | 860 |
| Aetheroleum Coriandri *) | 1 | 760 | Granulatum Carbonis | 10 | 1680 |
| ■ Aqua phenolata (2%) *) | 100 | 720 | ■ Herba Absinthii | 10 | 200 |
| Betamethason-V 1,22% Cor- des ® RK | 1 | 1570 | Herba Agrimoniae | 10 | 220 |
| Bulbus Scillae *) | 10 | 550 | ■ Herba Basilici *) | 10 | 230 |
| Bulbus Scillae (pulv.) *) | 10 | 810 | ■ Herba Bursae pastoris *) | 10 | 210 |
| Carbo adsorbens | 10 | 1370 | ■ Herba Cardui benedicti | 10 | 210 |
| Clotrimazol 10% Cordes ® RK | 1 | 860 | ■ Herba Cichorii *) | 10 | 230 |
| Clotrimazololum *) | 0,1 | 470 | ■ Herba Equiseti | 10 | 210 |
| ■ Collodium | 10 | 1000 | ■ Herba Genistae *) | 10 | 280 |
| ■ Collodium elasticum | 10 | 1010 | ■ Herba Hyperici *) | 10 | 260 |
| Collodium salicylatum *) | 10 | 1030 | ■ Herba Leonuri cardiaca *) | 10 | 250 |
| Cordes ® RK | 10 | 1390 | ■ Herba Majoranae *) | 10 | 230 |
| ■ Cortex Frangulae | 10 | 230 | ■ Herba Marrubii | 10 | 220 |
| ■ Cortex Frangulae (pulv.) | 10 | 380 | ■ Herba Polygalae amarae *) | 10 | 1200 |
| ■ Cortex Quercus | 100 | 1690 | ■ Herba Pulegii *) | 10 | 410 |
| ■ Cortex Quercus (pulv.) | 100 | 2430 | ■ Herba Pulmonariae *) | 10 | 290 |
| ■ Cortex Salicis *) | 10 | 190 | ■ Herba Serpylli *) | 10 | 250 |
| Dequalinium chloratum *) | 0,1 | 3310 | ■ Herba Solidaginis giganteae *) | 10 | 200 |
| Extr. Colae | 1 | 600 | ■ Herba Urticae *) | 10 | 210 |
| Extr. Frangulae | 1 | 460 | ■ Herba Veronicae *) | 10 | 430 |
| Extr. Gentianae | 1 | 1050 | ■ Herba Viola tricoloris | 10 | 270 |
| Extr. Liquiritiae | 10 | 13530 | ■ Herba Visci albi *) | 10 | 210 |
| Extr. Primulae | 1 | 1340 | ■ Hydrargyrum oxycyanatum *) | 1 | 2670 |
| ■ Flos Althaeae *) | 10 | 1290 | Ichthyol ® | 1 | 110 |
| ■ Flos Caryophylli | 10 | 280 | ■ Lignum Guajaci *) | 10 | 250 |
| ■ Flos Caryophylli (pulv.) | 10 | 310 | ■ Lignum Juniperi *) | 10 | 200 |
| ■ Flos Chamomillae romanae | 10 | 1010 | ■ Lignum Santali rubri *) | 10 | 350 |
| ■ Flos Graminis *) | 100 | 1380 | ■ Mel depuratum *) | 10 | 3440 |
| ■ Flos Lamii albi *) | 10 | 2480 | ■ Natrium carbonicum decahydri- cum | 10 | 270 |
| ■ Flos Rhoeados *) | 10 | 540 | Natrium monohydrogenphos- phoricum dodecahydricum | 10 | 340 |
| ■ Flos Tussilaginis *) | 10 | 380 | Phenolum | 10 | 1880 |
| ■ Folium Aurantii *) | 10 | 390 | Phenolum liquefactum | 10 | 2230 |
| ■ Folium Betulae | 10 | 190 | ■ Placenta Seminis Lini (pulv.) *) | 100 | 1250 |
| ■ Folium Castanae (vescae) *) | 10 | 210 | Prednisolon 4% Cordes ® RK | 1 | 1390 |
| ■ Folium Menyanthis | 10 | 760 | Prednisolonum | 0,1 | 2120 |
| ■ Folium Myrtilli *) | 10 | 420 | Procainum hydrochloricum | 0,1 | 40 |
| ■ Folium Plantaginis | 10 | 290 | ■ Radix Calami | 10 | 340 |
| ■ Folium Rosmarini *) | 10 | 230 | ■ Radix Cichorii *) | 10 | 290 |
| ■ Folium Rubi fruticosi *) | 10 | 200 | Radix Ipecacuanhae | 1 | 460 |
| ■ Folium Rubi Idaei *) | 10 | 200 | ■ Radix Ononidis | 10 | 290 |
| ■ Folium Salviae | 10 | 300 | ■ Radix Rhei (pulv.) | 10 | 490 |
| ■ Folium Sennae (pulv.) | 10 | 270 | ■ Radix Symphyti *) | 10 | 290 |
| Folium Sennae Spiritu extrac- tum *) | 10 | 580 | Radix Zedoariae *) | 10 | 240 |
| ■ Folium Taraxaci *) | 10 | 260 | Resina Guajaci *) | 1 | 560 |
| ■ Fructus Anisi stellati | 10 | 530 | ■ Sebum ovile *) | 10 | 420 |
| Fructus Cardui Mariae *) | 10 | 210 | ■ Sebum salicylatum *) | 10 | 630 |
| ■ Fructus Cynosbati cum semini- bus *) | 10 | 170 | ■ Semen Cydoniae *) | 10 | 1300 |
| ■ Fructus Juniperi | 10 | 290 | ■ Semen Erucae *) | 10 | 170 |
| | | | ■ Semen Foenugraeci | 10 | 260 |
| | | | ■ Semen Hippocastani *) | 10 | 170 |

1981, BGBl. Nr. 435, über die Suchtgiftberatung in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 374/1982, BGBl. Nr. 611/1982, BGBl. Nr. 437/1984, BGBl. Nr. 194/1985, BGBl. Nr. 405/1986 und BGBl. Nr. 211/1993 wird wie folgt geändert:

§ 2 Z 9 lautet:

„9. in Wien:

- a) Zentralstelle für Suchtkrankenhilfe des Kuratoriums für psychosoziale Dienste und deren angeschlossene Beratungsstellen sowie Ambulatorien;
- b) Anton Proksch-Institut der Stiftung Genußsheim Kalksburg und die von diesem Institut in Wien betriebenen Einrichtungen, soweit sie zur Beratung und Betreuung von Suchtgiftabhängigen oder Suchtgiftkonsumenten bestimmt sind;

- c) Club „Change“, Beratungsstelle des „Vereines für Bewährungshilfe und soziale Arbeit“ für drogengefährdete Jugendliche;
- d) „Dialog“, Hilfs- und Beratungsstelle für Suchtgiftgefährdete und ihre Angehörigen;
- e) Drogenberatungsstelle „Drive“;
- f) Verein „Kriseninterventionszentrum“;
- g) Einrichtungen des Landesverbandes Wien der Gesellschaft „Rettet das Kind“, soweit diese zur Beratung und Betreuung von suchtgiftgefährdeten oder suchtgiftabhängigen Personen bestimmt sind;
- h) Verein zur Eindämmung des Suchtgiftwesens, PASS;
- i) Therapeutische Wohngemeinschaft Simmering des Österreichischen Kolpingwerkes.“

Ausserwinkler



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 3000 Seiten S 1 259,— inklusive 10% Umsatzsteuer für Inlands- und S 1 359,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 2,— inklusive 10% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 10,— inklusive 10% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 531 61.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7.272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der **Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich**. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.